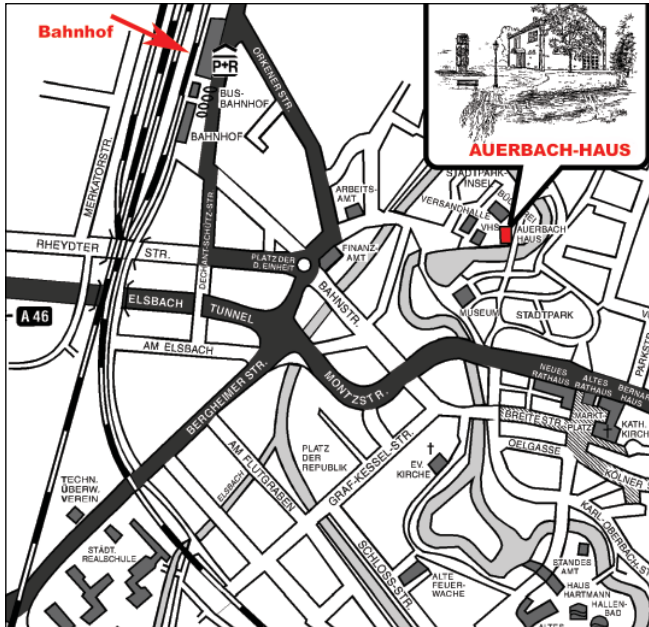


Termin / Ort / Tagungsstätte

Samstag, 10. Dezember 2011, 10.00 bis 16.00 Uhr.

Auerbachhaus, Stadtparkinsel 46, 41515 Grevenbroich, Stadtmitte.



Anreise:

Aus Richtung Neuss/Düsseldorf: RB 11809, Ankunft 9:21 Uhr.

Aus Richtung Köln/Bergheim: RB 11808, Ankunft 9:23 Uhr.

Aus Richtung Mönchengladbach: RE 10811, Ankunft 9:01 Uhr.

Anmeldung

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens zum 30.11.2011 (per Coupon, eMail oder telefonisch) an den BUND Landesverband NRW e.V., Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf; T.: 0211 / 30 200 5-22, Fax: -26, bund.nrw@bund.net

Teilnahmebeitrag: 15,00 € inkl. Mittagsimbiss, Tagungsgetränken und Tagungsreader

Die Teilnahmegebühr kann am Tag der Veranstaltung entrichtet oder vorab überwiesen werden (BUND NRW, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Konto-Nr. 8 204 600, Verwendungszweck: NUA 155/11)

Die Tagung ist Bestandteil des Jahresprogramms der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) und arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW). Sie kooperiert darüber hinaus mit allen Bildungseinrichtungen, Institutionen und Gruppen, die erhaltend, gestaltend, wirtschaftend und mit Freizeitaktivitäten in der Landschaft wirken (www.nua.nrw.de).

Tagungsleitung: Dirk Jansen und Dorothea Schubert, BUND NRW e.V.

Weitere Infos zum Thema

www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/braunkohle/



Bund für
Umwelt und
Natur
Deutschland
e.V. (BUND) e.V.

Tagung

Das Braunkohlenrevier nach der Braunkohle

Stand und Perspektiven

Grevenbroich
Samstag, 10. Dezember 2011



Bund für
Umwelt und
Natur
Deutschland
e.V. (BUND) e.V.

nua • natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

Zum Thema

Die Region im Städtedreieck zwischen Aachen, Köln und Düsseldorf wird seit mehr als einem Jahrhundert durch die Braunkohlegewinnung und -nutzung geprägt. Noch immer leistet die Braunkohle einen erheblichen Beitrag zur Stromerzeugung und ist ein wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig gilt die Braunkohle aber auch als Klimasünder Nummer 1: Mehr als ein Viertel der nordrhein-westfälischen Treibhausgasemissionen gehen auf ihr Konto.

Nach dem Willen der Landesregierung soll auch die Braunkohle zukünftig ihren Beitrag zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen des Landes leisten. Laut Koalitionsvertrag soll der Ausstoß von Kohlendioxid im Rheinischen Braunkohlenrevier bis 2050 um 80 bis 95 Prozent reduziert und das Gebiet zu einer „Innovationsregion“ umgewandelt werden. Neue Tagebaue sollen nicht genehmigt werden.



Noch in diesem Jahr soll der Landtag ein Klimaschutzgesetz beschließen, das verbindliche CO₂-Reduktionsziele vorsieht. Damit scheint das Ende der Braunkohle eingeleitet.

Im Frühjahr 2011 fiel mit der Konstituierung des Beirats für die Innovationsregion Rheinisches Revier der offizielle Startschuss für die neue strukturpolitische Initiative der Landesregierung. Im November tagte die gemeinsame Arbeitsgruppe der Regionalräte Düsseldorf und Köln zur Begleitung des Prozesses. Erste Entwicklungsschwerpunkte und Leitlinien wurden diskutiert.

Die vom BUND in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW veranstaltete Tagung beleuchtet den aktuellen Stand der Entwicklung und die Perspektiven für die Region. Der Fokus der Diskussion mit ausgewählten Akteuren liegt dabei auf der energiewirtschaftlichen Zukunft der Region.

Programm

Begrüßungskaffee
10.00 Uhr - 10.15 Uhr

Begrüßung/Organisatorisches

10.15 Uhr - 10.30 Uhr

Einführung: Das Rheinische Braunkohlenrevier heute

Dirk Jansen, BUND NRW e.V.

10.30 Uhr - 11.15 Uhr

Die Innovationsregion Rheinisches Revier

Dr. Heinz Baues, Abteilungsleiter im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

11.15 Uhr - 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr - 12.15 Uhr

Die Zukunft des Reviers aus Sicht der RWE Power AG

Dr. Markus Kosma, Leiter Tagebauplanung und Umweltschutz RWE Power AG

12.15 Uhr bis 13.00 Uhr

Handlungsoptionen auf dem Weg zu einer CO₂-freien Region

Prof. Dr. Manfred Fishedick; Vizepräsident des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Nachhaltige Perspektiven für das Braunkohlenrevier

Oliver Krischer (MdB), Mitglied im Beirat der Innovationsregion

14.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Abschlussdiskussion mit den Referenten

Bitte Coupon einsenden oder unter 0211 / 30 200 5-26 faxen

Verbindliche Anmeldung

NUA Nr. 155/2011 Das Braunkohlenrevier nach der Braunkohle

Name, Vorname

Verein, Dienststelle, etc.

Straße, Hausnr.

PLZ/Ort

eMail

Ich überweise den Tagungsbeitrag
im Voraus
 Ich zahle bar vor Ort

Ort/Datum

Unterschrift